



Raps	Rapsschädlinge und Sklerotinia
Getreide	Wachstumsregler und Blattgesundheit
Leguminosen	Blattrandkäfer
Zuckerrüben	Auflaufschädlinge

Raps (BBCH 65-67) – Kontrolle - Kohlschottenrüssler

Die Rapsbestände befinden sich mehrheitlich in der Vollblüte. Die vorherrschende Wetterlage spricht momentan für ein vermehrtes Auftreten pilzlicher als für tierische Schaderreger. Während nur 0,01 bis 0,1 Kohlschottenrüssler/Pflanze bonitiert wurden (www.isip.de/mv), weist das Prognosesystem ScleroPro sowie die gekeimten Apothecien weiterhin ein mittleres bis hohes Infektionsrisiko von *Sclerotinia sclerotiorum* aus. Eine Behandlung sollte zeitnah in der Vollblüte erfolgen.

Getreide – Wachstumsregler

Ausreichende Bodenfeuchte, optimale N-Versorgung sowie vormals wüchsiges Wetter führten zu langen Internodien sowie weichen Halmgewebe. Dementsprechende sind Nachkürzungen in der **Gerste bzw. Roggen** bis BBCH 39 (Fahnblatt) notwendig. Beachten Sie, dass die meisten Regler nur eine Zulassung bis zum Fahnblatt-Stadium besitzen. Bei erfolgtem Grannenspitzen hat nur noch z.B. Cerone 660 eine Zulassung. Aufgrund der derzeitigen sowie prognostizierten Witterung (kühl, wechselhaft) ist das Behandlungsfenster klein. Nutzen Sie die milderen, strahlungsintensiveren Mittags-/Nachmittagsstunden dafür. Auch wenn die Temperaturen für Ethephon-haltige Produkte (tags >14 °C) nicht optimal sind, gilt es die Halm-Stabilisierung zu sichern. Bei späterem Ethephon-Einsatz (BBCH 45-49 – Grannenspitzen) wird nur der obere Halmbereich stabilisiert. Weitere Informationen können Sie dem landesweiten Hinweis Nr. 8 vom 05.04.2024 entnehmen.



Bild 1:
Kohlschottenrüssler

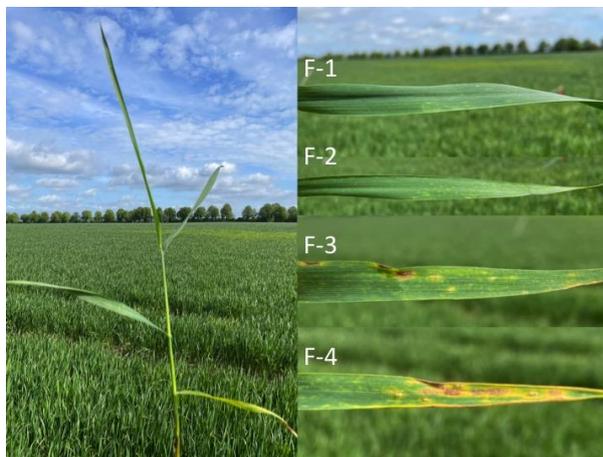


Bild 2:
Septoria-Infektionen auf den vollausgebildeten Blättetagen

Winterweizen (BBCH 32-33) – Septoriabefall

Auf unbehandelten Flächen befindet sich der Septoria-Befall meist noch auf der unteren Blattetage (www.isip.de/mv). Nur gelegentlich hat sich der Befall stärker auf F-3 ausgebreitet (Bild 2). Lt. Septoria-Prognose sind aber aufgrund der Niederschläge und ausreichender Blattnässe Neuinfektionen auf den unbehandelten Blattetagen (F-1, F-2) gesetzt. Ansonsten ist sortenbedingt Braunrost vorhanden. Bleibt die Witterung weiterhin so wechselhaft, sind die Bestände regelmäßig zu kontrollieren und das Septoria-Prognosemodell heranzuziehen. Mitunter müsste dann zu BCCH 37/39 noch einmal über eine Behandlung entschieden werden.

Wintergerste (BBCH 37) – Infektionsausbreitung

Die Witterung begünstigte Infektionen auf den unbehandelten Kontrollflächen. Hauptsächlich tritt Zwergrost, gefolgt von Netzflecken auf. Verschiedentlich sind aber auch Mehltau und etwas Rhynchosporium vorhanden (www.isip.de/mv). Wurde zum T1-Termin behandelt, zeigen die Fungizide ihre Wirkung.

Leguminosen (BBC 12-14) – Bestandeskontrolle

In den Leguminosen sind regelmäßige Bestandeskontrollen auf Blattrandkäfer und Blattlausbefall durchzuführen (Insektizidempfehlungen siehe landesweiter Hinweis Nr. 9 vom 09.04.2024). Buchtenförmig angefressene Blatträder durch Blattrandkäfer werden unterschiedlich stark in Erbsen und Ackerbohnen festgestellt. In der Regel ist dieser aber noch tolerierbar. Blattläuse treten noch nicht auf.

Schaderreger	BBCH	Bekämpfungsrichtwert
Blattläuse (Virusvektor)	bis BBCH 61	10 % der Pflanzen mit Läusen besetzt
Grüne Erbsenblattlaus	ab BBCH 61	10-15 Blattläuse je Haupttrieb
Schwarze Bohnenlaus	ab BBCH 61	5-10 % befallene Pflanzen (mit beginnender Koloniebildung)
Blattrandkäfer	bis BBCH 16	50 % der Pflanzen Buchtenfraß

Zuckerrüben (BBCH 10) – Kontrolle auf Auflaufschädlinge

Erste Zuckerrüben sind aufgelaufen. Bislang treten weder pilzliche noch tierische Schaderreger mit Ausnahme des Rübenerdflohs auf. Die Schädigungen sind aber so gering, dass ein Eingreifen nicht von Nöten ist (siehe landesweiter Hinweis Nr. 11. von 11.04.2024).

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!